

VPT-VZO Sektionsreise vom Mittwoch, 26. Oktober 2005

Von den angemeldeten 33 Kollegen/-in und Gästen entschuldigten sich noch deren 4, sodass wir mit 29 Teilnehmenden pünktlich um 05.00 h in Grüningen mit dem Car von Ryffel Uster abfahren konnten.

Nach 1 ½ Stunden Fahrt haben wir die Grenze in Basel hinter uns gelassen. In der Raststätte Mahlberg machten wir einen Kaffeehalt und fuhren dann weiter Richtung Mannheim. Ca. 40 km vor Mannheim kam es zum Stau wegen einer Baustelle, die uns ca. 40 Min. Verspätung einbrachte, gegen 10.05 h trafen wir bei den EVO-BUS Werken ein.

Nach der Begrüssung wurde die ganze Gruppe aufgeteilt zu je 15 Personen, dann ging es sofort zur Produktion der Motoren und zu den Prüfständen. Wir erfuhren durch die Führer, dass pro Tag ca. 450 grosse und ca. 1350 kleinere Motoren gebaut werden, in diesem Bereich Motorenbau kommen vorwiegend Roboter zum Einsatz, was diese grosse Produktion ermöglicht. Wir konnten viele verschiedene Motoren besichtigen, für Alle war es beeindruckend, was hier geleistet wird.

Gegen 11.40 h ging die Besichtigung des Motorenbaus zu Ende und wir begaben uns in die Kantine zum Mittagessen. In dieser Kantine werden täglich um die 5000 Mittagessen eingenommen. Hier genossen wir ein gutes Mittagessen, welches uns inkl. Getränke von der EVO-BUS Schweiz offeriert wurde.

Anschliessend gegen 12.45 h gab es eine kurze Information mit Dias über die Gründung und Weiterentwicklung der Werke. Der Betrieb beschäftigt ca. 9800 Mitarbeiter/innen in drei Schichten.

Für beide Gruppen ging es dann weiter zur Herstellung der CITARO. Zu Beginn haben wir nur kleine Eisenstücke gesehen, für einen CITARO braucht es für den Aufbau der Rohkarossen ca. 3000 Eisenteile, die ohne Roboter durch die Mitarbeiter von Hand zusammengeschweisst werden; pro Tag werden ca. 30 Einheiten, das heisst 20 CITARO und 5 Gelenkbusse hergestellt. Wir gingen ca. 2 ½ Stunden durch diese Baustrasse und konnten bis zur letzten Schraube zuschauen, wie so ein Bus hergestellt wird. Wir hätten nie gedacht, dass der ganze Bus ohne Roboter hergestellt wird, mit Ausnahme des Motors. Am Schluss konnten wir noch verschiedene Busse und Reisebusse, die zur Auslieferung bereit standen, besichtigen. Um 15.45 h ging eine durch die beiden Führer äusserst interessant gestaltete Besichtigung, während welcher wir vieles Bestaunen konnten, zu Ende; alle Teilnehmenden waren beeindruckt über das Gesehene.

Die Fahrt zurück in die Schweiz brachte uns dann nach einem Kaffeehalt in Freiburg ohne Stau über die Grenze, in der Gegend von Zürich gab es dann doch noch Stau, schliesslich sind wir dann gegen 20.30 h im Depot Grüningen zufrieden eingetroffen. Sicherlich werden Alle diesen schönen Tag in Erinnerung behalten. Ich möchte nochmals allen Teilnehmenden recht herzlich danken!!!

Hansruedi Baumann